Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 6 (1932)
Heft: 8

Artikel: Die Schweizerfrau für Schweizerarbeit : Ausstellung im Kasino in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-780398

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VILLARS

1300 m

Ligne du Simplon, arrêt Bex

☆

VILLARS PALACE

Tous les Sports

Culture physique. Jardin d'enfants sous surveillance gratuite

Pension à partir de Fr. 18.—

☆

GRAND HOTEL MUVERAN

en Communication directe avec le Palace

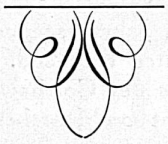
Pension à partir de Fr. 14.—

☆

HOTEL BELLEVUE

à 100 m. du Palace

Pension à partir de Fr. 12.—



eine Spanne lang auszuruhen und mit ehrfürchtiger Hand den Begebenheiten nachzutasten, die wie verzaubertes Gold in den Chroniken bewahrt und überliefert sind. — —

— — Der Föhn stürzt von den Höhen des Gotthards nordwärts, an den Flanken des Reusstals entlang und über den Urnersee. Im jauchzenden Choral seines Sturmliedes wiegen sich die Kronen der Föhren. Unter seinem heissen Odem ist früh die wilde Erika erwacht, ihr feuriges Mieder leuchtet von den Felsenkanzeln. —

Jetzt ertönt zwischen die Intervalle der hellen Föhnakkorde dumpfer Hornruf, es sammelt sich der erste Tross der Kämpfer, die nach Südland begehren. — Von der geharnischten Wucht ihrer Marschschritte dröhnt es auf dem granitenen Pflaster zwischen den düstern Wänden der Schöllenenschlucht. Ihre geübte Kriegskunst hat über mächtige Felsentrümmer weitspannende Brücken geschlagen, worüber Mann und Ross setzen. Manch einer aber der Wägsten ist schon den wilden Fluten zum Opfer gefallen, als die Reuss hochging. Das Schwerste aber wurde ihnen dort bereitet, wo keiner Brücke Bogen die Ufer verbindet, wo an glatter Gneiswand entlang die stürzenden Wogen stieben. Mit der Knechte harter Fron wurden die Stämme des Hochwaldes gefällt und in Ketten geschmiedet.

Darüber endlich setzte des Heerzugs Tross um die Wände des Teufels- und Kirchbergs, froh, das weite Tal der Urseren zu betreten. Dieses aber geschah lang erst nachdem die Legionen der Römer von West nach Ost das Gotthardgebirge überschritten hatten und die Kolonnen der Handelsleute östlich und westlich denselben umgingen. Von nun an strebten Jahr um Jahr die Heere hinüber und setzten ihren Fuss über das besiegte Bollwerk hinweg auf erobertes Land. *Josef K. Muheim.*

Die Schweizerfrau für Schweizerarbeit

Ausstellung im Kasino in Bern

vom 25. August bis 1. September 1932

Die Ausstellung, eine Schau schweizerischer Erzeugnisse, steht im Zeichen des schweizerischen Ursprungszeichens, der «Tellenarmbrust», und verspricht lehrreich, interessant und reichhaltig zu werden, da der Zudrang der Industrien zur Ausstellung unerwartet gross ist. Ganz besonders interessieren werden die «neuen» und «umgestellten» Industrien aus Biel und den Uhrmachergegenden.

Mit der Ausstellung wird auch eine Plakatschau verbunden sein, in welcher Künstler und Kunstgewerbler ihre Ideen über die Verwendung der Armbrust als Plakat, Siegel, Verschlussmarke und Warenzeichen zum Ausdruck bringen können. Diese Schau dürfte für die Zusammenarbeit zwischen Industrie, Kunst und Kunstgewerbe wohl sehr fördernd wirken. Ausserdem wird ein Handarbeitswettbewerb und ein Kochwettbewerb für Hausfrauen und Hausgehilfinnen den Frauen selbst Gelegenheit geben, ihre Fertigkeit in rein weiblichen Künsten zur Geltung zu bringen.